

Stadt Heidelberg
Dezernat I, Personal und Organisationsamt
Rechtsamt

**Förderung des Mittelstandes,
Beschleunigung und Vereinfachung bei der
Vergabe von Aufträgen nach VOB und VOL
bei Anwendung der neuen
Vergabewertgrenzen**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Februar 2009

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	25.11.2008	Ö		
Haupt- und Finanzausschuss	21.01.2009	Ö		
Gemeinderat	05.02.2009	Ö		

Der Antrag befindet sich auf den Seiten 3.1 f

Sitzung des Gemeinderates vom 25.11.2008

Ergebnis: verwiesen in den Haupt- und Finanzausschuss

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 21.01.2009

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

Sitzung des Gemeinderates vom 05.02.2009

Ergebnis: Antrag wurde behandelt

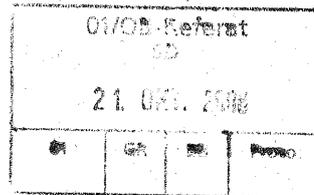


Gemeinderatsfraktion Heidelberg

CDU-Gemeinderatsfraktion, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Eckart Würzner
Rathaus

Fax: 5810590



Dr. Jan Gradel, Vors.
Werner Pfisterer, 1. stv. Vors.
Kristina Essig, stv. Vors.
Ernst Gund, stv. Vors.
Monika Frey-Eger, Schatzmstr.
Margret Dotter
Heinz Reutlinger
Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag
Klaus Weirich
Otto Wickenhäuser

21. Oktober 2008

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bezugnehmend auf Drucksache 0102/2008/IV "Änderung der Vergabewertgrenzen" vom 20.06.2008 beantragt die CDU Fraktion folgenden Tagesordnungspunkt:

Förderung des Mittelstandes, Beschleunigung und Vereinfachung bei der Vergabe von Aufträgen nach VOB und VOL bei Anwendung der neuen Vergabewertgrenzen

- Bericht der Verwaltung über die bisherige Vergabepraxis
- Hinzuziehung von Vertretern der Kreishandwerkerschaft und IHK
- Anwendung der höheren Vergabewertgrenzen gemäß Mitteilung der Landesregierung vom Januar 2008
- Dokumentation und 4 Augenprinzip bei der freihändigen Vergabe
- Einführung einer Berichts- und Kontrollpflicht über die Beteiligung von Subunternehmern bei der Vergabe von Aufträgen an Generalunternehmer
- Einführung eines Auftragspools für Kleinaufträge.
- Prüfung der Möglichkeiten funktioneller Ausschreibungen mit vorgeschalteter Beauftragung von Planungs- und Überwachungsdienstleistungen

Begründung:

Durch Bericht des Wirtschaftsausschusses des BW.-Landtages vom 16.01.2008 wurden die Kommunen über die Möglichkeit der Anwendung höherer Vergabewertgrenzen bei der Auftragsvergabe nach VOB und VOL informiert. Der Heidelberger Gemeinderat wurde nach Antrag von FWV/CDU per Drucksache 0102/2008/IV "Änderung der Vergabewertgrenzen" vom 20.06.2008 informiert. Darin wird unter anderem berichtet, dass eine organisatorische Weiterentwicklung der bisherigen Vergabepraxis in der Verwaltung geplant sei, und dass beabsichtigt sei, eine neue Vergabeordnung für die Stadt Heidelberg zu erlassen. Die bisherigen Wertgrenzen sollen bis zum in Kraft treten der neuen Vergabeordnung weiter angewendet werden. Die CDU/FWV haben sich dagegen ausgesprochen, die Verwaltung sagte eine weitere Prüfung zu. Zu einer Abstimmung über die Einzelanträge von CDU/FWV kam es daher nicht.

In Vorbereitung der Diskussion zu einer neuen Vergabeordnung möchte die CDU Gemeinderatsfraktion die oben genannten Punkte beantragen. Hintergrund ist, dass der mit öffentlichen Ausschreibungen einhergehende bürokratische Aufwand seit Jahren den Abfluss der bereit gestellten Finanzmittel behindert. Die vermehrte Anwendung der freihändigen Vergabe durch Erhöhung der Wertgrenzen trägt dem Rechnung. Einfachere, schnellere Verfahren sind nötig, die aber auch zum Zwecke der

CDU-Gemeinderatsfraktion Heidelberg, Rohrbacher Str. 57, 69115 Heidelberg, Tel.: (06221) 16 39 72, Fax 16 48 43
Internet: www.cdu-fraktion-hd.de, E-Mail: info@cdu-fraktion-hd.de

Verhinderung von Korruption oder Korruptionsverdächtigungen einer Kontrolle bedürfen. Daher beantragen wir die oben benannten Vorschläge zu prüfen.

Der durch die Kommunen vermehrt gewählte Weg, durch die Beauftragung von Generalunternehmern (GU) eine schnellere Abwicklung von Bauaufträgen zu erreichen ist in diesem Zusammenhang verständlich. Allerdings zeigt es sich in der Praxis, dass gerade die Generalunternehmen die Subaufträge nicht an den regionalen Mittelstand vergeben sondern mit Billiganbietern arbeiten oder die Subaufträge so nachverhandeln, dass der ursprüngliche regionale Kooperationspartner abspringt, oder unter VOB Preisen arbeiten muss. Hier gilt es eine verstärkte Kontrollmöglichkeit für den Auftraggeber zu schaffen oder aber die Möglichkeit von Fachlosvergaben verstärkt zu nutzen.

In den Bereichen, in denen die Fachlosvergabe nicht praktikabel erscheint (kleinere und mittlere Aufträge) fordern wir die Einrichtung eines Internet gestützten Auftragspools, wie er in der Stadt Mannheim bereits eingesetzt ist. Für mittlere und kleinere Aufträge wird damit eine aktive Mittelstandsförderung betrieben.

Der stockende Abfluss von bereit gestellten Finanzmitteln insbesondere bei der Gebäudesanierung und Schulsanierung aber auch im Straßenbau hat zu einem vielfach nicht mehr tolerablen Zustand unserer Liegenschaften geführt. Ursachen hierfür sind unter anderem beim enormen bürokratischen Aufwand und bei der Überlastung der beteiligten Fachämter zu suchen. Hier fordern wir verstärkt Möglichkeiten zu prüfen, die Bauherrenfunktion an örtliche Dienstleister zu übertragen, und die Fachämter verstärkt mit der Vorgabe der funktionellen Ausschreibung und dem Contolling zu befasen. Eine schnellere und effizientere Abwicklung unserer Bauaufträge wäre damit möglich.

gez. CDU Fraktion

Dr. Jan Gradel
Fraktionsvorsitzender

gez. CDU-Fraktion